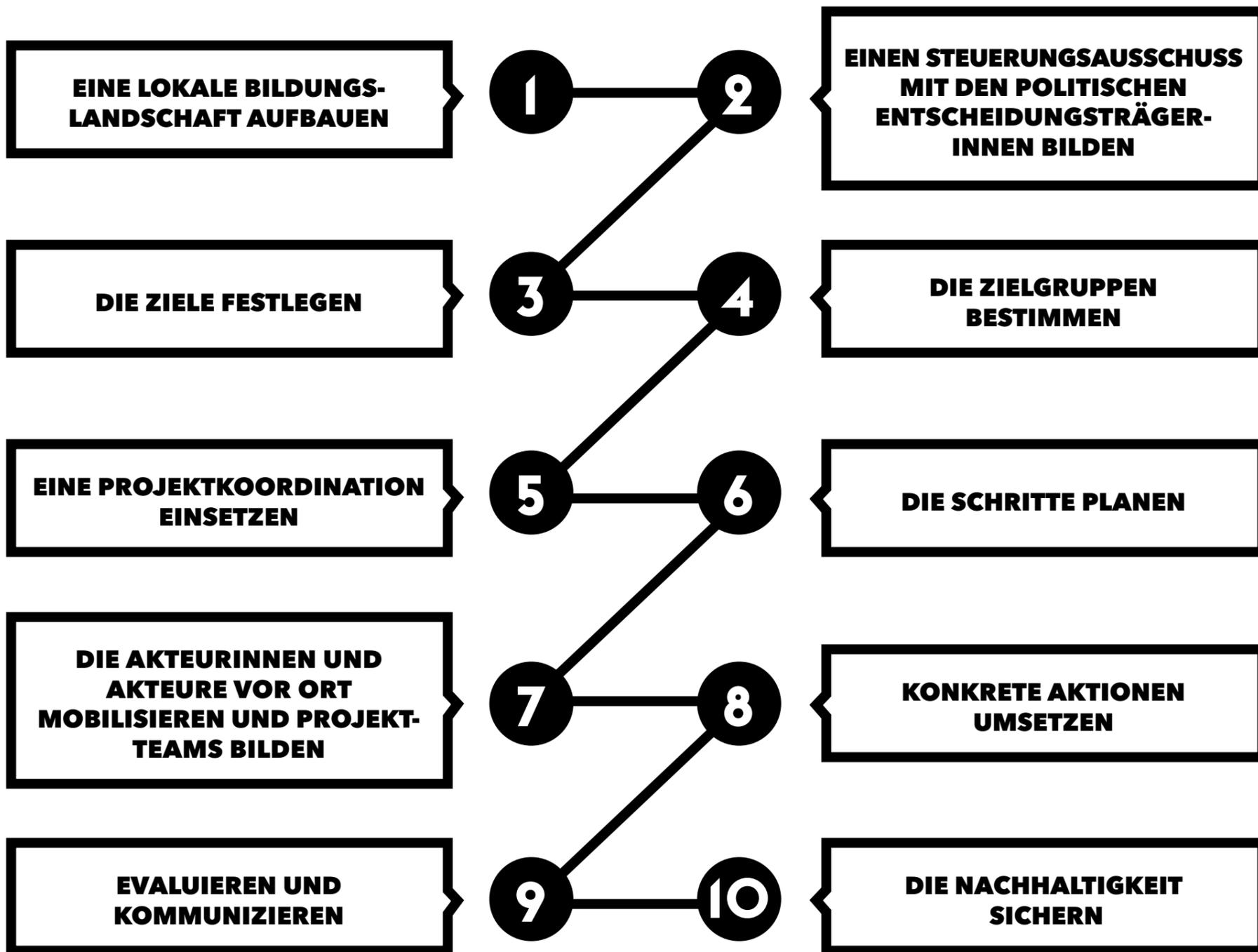


## WIESO?



**GEMEINSAM MIT DEN KINDERN  
UND DEN JUGENDLICHEN**

## WIE?



## WER?

Im Rahmen des nationalen Programms «Bildungslandschaften Schweiz» der Jacobs Foundation werden zwischen 2013 und 2018 in neun Kantonen 22 lokale Bildungslandschaften umgesetzt. Im Kanton Freiburg werden 4 Bildungs-

landschaften umgesetzt: die Bildungslandschaft Schönberg, die Bildungslandschaft Glane, die Bildungslandschaft Vivisbach und die Bildungslandschaft «Bulle professionnelle».



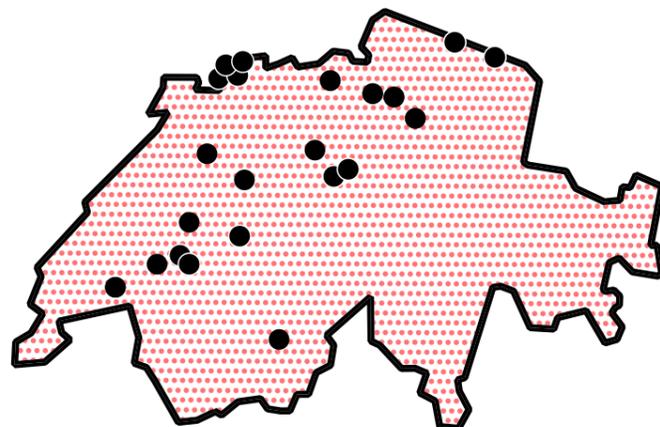
Aargau Basel-Stadt Bern Freiburg Luzern Thurgau Waadt Wallis Zürich

[www.bildungslandschaften.ch](http://www.bildungslandschaften.ch)

ETAT DE FRIBOURG  
STAAT FREIBURG

JACOBS  
FOUNDATION  
Our Promise to Youth

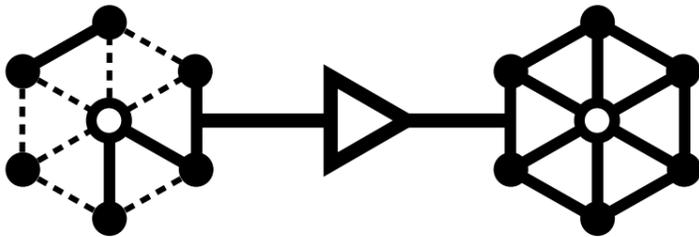
## BILDUNGSLANDSCHAFTEN



SCHWEIZ

# WIESO?

Einige Kinder starten ohne die nötigen Grundlagen für eine gute schulische Integration in die obligatorische Schulzeit. Gewisse Kinder und Jugendliche versagen in der Schule. Einige stehen alleine und ohne Aussicht auf eine Ausbildung oder eine Stelle da. Die Eltern fühlen sich mit der Erziehung allein gelassen und hilflos angesichts der Erwartungen der Gesellschaft. Die schulischen und ausserschulischen Akteurinnen und Akteure sowie die Familien arbeiten auf lokaler Ebene nicht systematisch zusammen. Sie haben wenig Kontakt untereinander und tauschen sich selten aus.



Die schulischen und ausserschulischen Akteurinnen und Akteure sowie die Familien unterhalten eine optimale und dauerhafte Zusammenarbeit auf lokaler Ebene. Dadurch bieten sie den Kindern und Jugendlichen die besten Entwicklungschancen. Kinder und Jugendliche mit Schwierigkeiten eignen sich in diesem Umfeld die notwendigen Ressourcen an, mit denen sie sich den Lebensumständen anpassen und Teil der Schule, der Gesellschaft und der Arbeitswelt werden können. Sie entwickeln sozio-emotionale Kompetenzen und ihre schulischen Leistungen werden besser. Die Eltern bekommen Unterstützung und ihre erzieherischen Kompetenzen werden gefördert.

## AUSGANGSLAGE

## WUNSCHSITUATION

# WIE?

### DAS LOCALE BILDUNGLANDSCHAFTS-PROJEKT WIRD UMGESETZT VON

**FREIBURG** Stadt Freiburg und Schönberg-Quartier **GLANE** Gruppe «Qualité de vie», Glanebezirk **VIVISBACH** «Atelier Jeunesse», Vivisbachbezirk **BULLE** Gemeinde Bulle

### STEUERUNGS-AUSSCHUSS: WER?

**FREIBURG** Stadt Freiburg - Quartierverein «Leben im Schönberg» **GLANE** Elternverein Glanebezirk - Verein «REPER» - Gemeinden und Oberamt Glanebezirk - Orientierungsschule Glanebezirk **VIVISBACH** Gemeinden und Oberamt Vivisbachbezirk **BULLE** Gemeinderat Bulle - Jugend- und Familienkommission Gemeinde Bulle - Orientierungsschulen Bulle und La Tour-de-Trême - «Fédération patronale et économique» - Jugendamt

### PROJEKTZIELE

**FREIBURG** Die Chancengerechtigkeit und die soziale Integration der Kinder und Familien des Schönberg-Quartiers fördern **GLANE** Mit allen Partnerinnen und Partnern des Glanebezirks ein spezifisches und niederschwelliges Unterstützungs-, Betreuungs- und Bildungsangebot für die Jugendlichen entwickeln, um sie bei der beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen **VIVISBACH** Die soziale und berufliche Integration der Jugendlichen fördern - Die Partizipation und Mitarbeit von Jugendlichen, Vereinen und Partnerinnen und Partnern fördern - Die bestehenden Angebote im Jugendbereich erfassen, sichtbar und zugänglich machen und effizient koordinieren **BULLE** Die soziale und berufliche Eingliederung der Jugendlichen von Bulle und Umgebung fördern - Kontakt zwischen den jungen Bewerbenden und den Arbeitgebenden/Personalverantwortlichen herstellen - Die Kompetenzen und Ressourcen der Jugendlichen stärken

### DIE ZIELGRUPPEN

**FREIBURG** Kinder im Vorschulalter - Kinder zwischen 9 und 13 Jahren - Eltern und Kinder des Schönberg-Quartiers **GLANE** Schulabgängerinnen und Schulabgänger, insbesondere aus Realklassen, Kleinklassen und Klassen mit Berufsprojekten - Jugendliche mit Unterstützungsbedarf während der Ausbildung für den Erhalt eines EFZ oder EBA - Jugendliche ohne soziale oder berufliche Lösung und ohne Unterstützung aus der Familie, die durch die Maschen des Systems gefallen sind - Alle Akteurinnen und Akteure des Glanebezirks, die auf eine bessere Lebensqualität im Bezirk hinarbeiten **VIVISBACH** Jugendliche aus dem Bezirk - Alle Jugendverantwortlichen des Vivisbachbezirk **BULLE** Jugendliche beim Übertritt ins Berufsleben - Jugendliche ohne berufliche Anschlusslösung

### DAS PROJEKT WIRD GELEITET DURCH

**FREIBURG** Delegierte für den gesellschaftlichen Zusammenhalt Stadt Freiburg und Projektkoordinatorin **GLANE** Schulsozialarbeiterin Orientierungsschule Glanebezirk **VIVISBACH** Jugendarbeiterin «Atelier Jeunesse de la Veveysse» **BULLE** Vorsteher Jugendamt

### PROJEKTPLANUNG

Die Projektplanung dauerte je nach Projekt zwischen 6 Monate und 1,5 Jahre

### PROJEKTTEAMS: WER?

**FREIBURG** Quartierverein «Leben im Schönberg»; Verein «REPER»; Schulen des Schönberg-Quartiers; Kontaktstelle Schule-Migrantenfamilien; Familienbegleitung; «LivresEchange»; Paar- und Familienberatung **GLANE** Orientierungsschule Glanebezirk, Jeune Chambre Internationale Glâne, Glanebezirk, Amt für Berufsberatung und Erwachsenenbildung **VIVISBACH** Jugendverantwortliche Vivisbachbezirk - Orientierungsschule Vivisbachbezirk - Jugendliche und Bewohner/innen Vivisbachbezirk **BULLE** Jugendamt - Jugend- und Familienkommission Gemeinde Bulle - ausländische Gemeinschaften - «Fédération patronale et économique» - Jugendliche aus Bulle - Eltern-Bewerbungs-Bereitschaftsdienst - Betreuer/innen Bewerbungs-Bereitschaftsdienst

### KONKRETE MASSNAHMEN

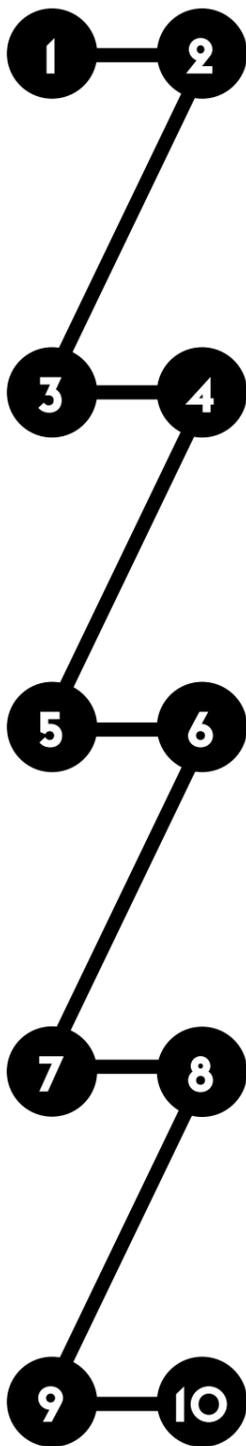
Seit 2013 wurden über 20 konkrete Massnahmen umgesetzt, darunter Elterncafés im Schönberg, ein Apéro-Quiz zwischen Schülerinnen und Schülern und Unternehmerinnen und Unternehmern im Glanebezirk, ein Jugendobservatorium im Vivisbachbezirk oder noch ein Bewerbungs-Bereitschaftsdienst für Jugendliche in Bulle. Alle Massnahmen auf dem Plakat «Die Freiburger Ansätze»

### BEURTEILUNG UND KOMMUNIKATION

Externe durch das Institut IBB der Pädagogischen Hochschule Zug und interne Beurteilung der Projekte. Aktive Kommunikation via Homepages, lokale Medien, Flyer und Broschüren

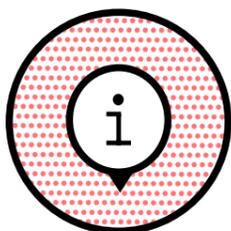
### NACHHALTIGKEIT

Nach vier Jahren Finanzierung durch die Jacobs Foundation und den Staat Freiburg müssen die Steuerungsausschüsse ihre Projekte auf lokaler Ebene nachhaltig verankern und Lösungen für die Finanzierung der Fortsetzung ihrer Aktivitäten finden



## 10 WICHTIG SCHRITTE

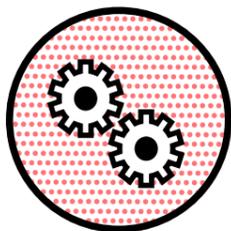
# WAS?



Überblick und Informationen über bestehende Angebote



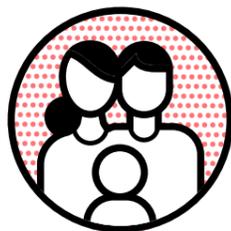
Beratung und Unterstützung bei der Stellensuche



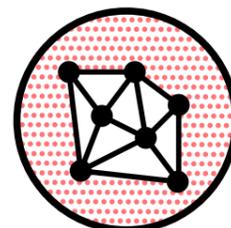
Stärkung der Beziehung zwischen den Jugendlichen und dem Unternehmen



Coaching, schulische Unterstützung und Ausbau der Sozialkompetenz



Unterstützung der Eltern und Sozialisierung der Kinder



Vernetzung der schulischen und ausserschulischen Akteurinnen und Akteure und der Familien



Partizipation der Jugendlichen und Förderung ihrer Kompetenzen

## 7 MASSNAHMENKATEGORIEN